

FÜR EINE KULTUR DER ACHTSAMKEIT



Handlungsleitfaden bei (Verdacht von) sexualisierter Gewalt
im Bereich der Arbeit der Christusträger

GRUNDSÄTZLICH GILT:

- *Nicht überstürzt handeln, Zeit lassen, Ruhe bewahren.*
- *Sofort und unmittelbar nach der Information/der Beobachtung aufschreiben, was ich mitbekommen habe und ein Gesprächsprotokoll anfertigen, möglichst in wörtlicher Rede (o-Ton) mit Datum und Uhrzeit, Unterschrift.*
- *Kontaktaufnahme mit einer Fachstelle oder Vertrauensperson (siehe unten)*

WENN...

... Betroffene das Gespräch suchen:

- Der betroffenen Person zuhören, Glauben schenken, ihre Gefühle achten und ihr wertschätzend begegnen.
- Keine tiefergehenden Nachfragen in Bezug auf das Erlebte stellen. Stattdessen: die Person normal behandeln, Zeit haben.
- In Absprache mit der/dem Betroffenen Kontakt mit einer Fachstelle bzw. einer Vertrauensperson (siehe unten) aufnehmen. Die betroffene Person weiterhin informieren und einbeziehen.
- Nichts versprechen, was anschließend nicht gehalten werden kann.
- Verlässliche Absprachen mit Betroffenen über das weitere Vorgehen treffen. Kontaktdaten erfragen.
- Keine Konfrontationsgespräche mit der/dem mutmaßlichen Täter/-in führen; das den Vertrauenspersonen überlassen.

... ich mir unsicher bin:

- Wenn es noch keinen gefestigten Verdacht gibt, z. B. durch eine Beobachtung, kann es sinnvoll sein, die eigenen Eindrücke mit einer mir vertrauten Person zu besprechen.
- Es kann hilfreich sein, mit jemandem zu sprechen, die oder der in der entsprechenden Situation anwesend war oder die Beteiligten kennt. Dabei ist es wichtig auf Vertraulichkeit zu achten.
- In jedem Fall sollte diese Situation auch mit einer der Vertrauenspersonen (siehe unten) besprochen werden.

Verhalten gegenüber Medien (Zeitung, Radio, Fernsehen ...) sowie in digitalen Netzwerken:

- Auskünfte und Stellungnahmen sind ausschließlich Angelegenheit der Leitung der Christusträger.
- Immer beachten: Mutmaßliche Opfer und Verdächtige haben ein Recht auf Schutz!

... gegen mich der Vorwurf einer sexualisierten Gewalttat erhoben wird:

- Nicht überstürzt handeln, Ruhe bewahren.
- Überlegen, worauf der Vorwurf beruhen könnte.
- Eine Vertrauensperson zu Rate ziehen.
- Nicht abwarten in dem Glauben, die Angelegenheit werde sich von selbst erledigen – stattdessen Kontakt mit der Ombudsstelle aufnehmen.

... sich eine akute Notfallsituation ereignet:

- Die entsprechenden Stellen wie notärztliches Fachpersonal, Polizei und/oder Jugendamt einschalten.
- Die Vertrauenspersonen der Ombudsstelle und Ansprechstelle der Landeskirche vermitteln gegebenenfalls die Unterstützung durch Fachpersonen zur Begleitung und Aufarbeitung.

Vertrauenspersonen im Bereich der Christusträger sind:

Bruder Markus (09395 / 777 104), Bruder Christian (09395 / 777 160), Doro Bäcker (0176 / 99 29 78 63)

Präventionsbeauftragte der Christusträger: Christa Dreiseitel (christa.dreiseitel@web.de)

Ansprechstelle der Landeskirche: ansprechstellesg@elkb.de

Vertrauenspersonen die derzeit zur externen Ombudsstelle der Christusträger gehören:

Frau Dr. Paeth (c.paeth@recollectio-haus.de), Frau Dr. Bauer (bauerbme@web.de)